Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 18

Artikel: Zum 1. August 1913 : Bundesfeier

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576650

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nisches Geschick erfordert, wenn das Schaubild erfreulich werden soll.

Verkehrsbauten in Romanshorn (Thurgau). Während die Bautätigkeit in Romanshorn eine recht flaue ist, schreitet der Umbau des Bahnhofes rasch vorwärts. Das Aufnahmsgebäude ist durch verschiedene Umbauten in seinem Innern, Dislozierung und Erweiterung einzelner Dienstlokale, Restaurierung sämtlicher Dienst-, Wart- und Wirtschaftsräume sehr wohnlich eingerichtet worden. Die neue, außerordentlich starke Bahnsteigbedachung ist fertig erstellt. Die neue Zollhalle am See zeigt sich sehr vorteilhaft und soll in ihrer Art die schönste und zweckmäßigste am ganzen See sein. Der Bau des neuen Transitpostgebäudes am Südwestende des Hafens geht ebenfalls der Vollendung entgegen. Seit bald Jahresfrist weilen die Ingenieure und Monteure der Firma Judel, Braunschweig, hier zur Erstellung der neuen elektrischen Zentralweichen- und Zugsicherungsanlagen, die auf annähernd eine halbe Million Franken zu stehen kommen. Vorige Woche ist der Ablaufberg in Betrieb genommen worden. Von ihm aus werden die Güterzüge in die verschiedenen Geleisefelder des Rangierbahnhofes ausrangiert in der Weise, daß die einzelnen Wagen und Wagengruppen an der steilen Ablauframpe des Berges abgehängt werden, worauf sie von selbst in die Geleise einfahren, in welche sie gehören. Am letzten Donnerstag ist das zweite Stellwerk in Betrieb gesetzt worden. Mit dem ersten Stellwerk in Verbindung stehend, wird von ihm aus der gesamte Zugsverkehr von und nach Amriswil, Neukirch und Egnach gesichert. Nächsthin wird auch beim Niveauübergang beim „Jäger" ein Stellwerkgebäude erstellt für die Sicherung der Konstanzer Linie und Zentralisierung der Weichen im nördlichen Bahnhofgebiet.

Militärische Befestigungswerke werden gegenwärtig auf dem Monte Gambarogno (Tessin) am obern Langensee von der Eidgenossenschaft erstellt. Es handelt sich um defensive Festungsanlagen, die im Hinblick auf die immer emsiger betriebenen Festungsbauten am Langensee durch die italienischen Militärbehörden dringend notwendig geworden sind.

Ein neues Sanatorium im Tessin. In Cademario bei Lugano wird von einem Zürcher Arzt ein großes Sanatorium für Nervenkranke errichtet.

Verbandswesen.

Gewerbeverband der Stadt Zürich. Am 19. Juli ging der vom Gewerbeverband der Stadt Zürich organisierte Instruktionskurs für Lehrer an Handwerker-, Gewerbe- und gewerblichen Fortbildungsschulen in Zürich zu Ende, der sich speziell mit dem Buchhaltungsunterricht in Verbindung mit der Kalkulation beschäftigte. Es hatten 31 Lehrer, aus den Kantonen Zürich (15), Thurgau (4), St. Gallen und Appenzell (je 3), Aargau, Bern und Schwyz (je 2) teilgenommen. Bund und Kanton leisteten Beiträge an die Kosten. Die Kunstgewerbeschule stellte das Lokal zur Verfügung. Kursleiter war Herr Gutknecht von der Gewerbeschule Bern, der schon eine Reihe solcher Kurse leitete und zwar in dem System, das der Schweizerische Gewerbeverein seit einigen Jahren aufgestellt hat. Es handelt sich hiebei um die Befähigung, höhere Stufen des Unterrichtes in Buchhaltung und Kalkulation in den Gewerbeschulen einführen zu können, die es ermöglichen sollen, im speziellen zukünftigen Vorarbeitern, Technikern, Meisterssöhnen und Meistern Anleitungen zu geben, die auch für die Besserung der mißlichen Verhältnisse im Submissionswesen dienlich sind.

Zum 1. August 1913.

Bundesfeier.

1. Ein schöner Tag erscheint uns heute;
Von nah und fern tönt Festgeläute,
Die Höhen schmückt der Opferbrand,
Und treu und fest stehn wir zusammen,
Und Augen glühn, die Herzen flammen
Ringsum, du teures Schweizerland.

2. Jetzt stehst du da, ein Fels im Meere,
Der Bürger Eintracht — deine Wehre,
Der Bürger Freiheit — deine Zier.
Dein Schatz — der Bürger fleißig Streben,
Und — mög es immer uns umschweben —
Die Menschenwürde dein Panier.

3. Und einst vor sechsmalhundert Jahren,
Umringt von Feinden, von Gefahren,
Wie klein warst du! Wie groß dein Mut!
Dank Väter Euch! Die schwere Stunde
Fand euch vereint zum festen Bunde,
Und nicht umsonst floß euer Blut.

4. Nein, euer Ruhm steht nicht in Frage,
Nein, unser Tell ist keine Sage
Und Winkelried kein Plagiat!
Wir sind, das zeugen blut'ge Kriege,
Im Heldenkampf errungne Siege,
Ein freies Volk durch tapfre Tat.

5. Ein freies Volk sind wir geblieben.
Noch steht mit Heldenblut geschrieben,
Zu Recht der alte Schweizerbund.
Und was gebaut der Väter Walten,
Wir Enkel wollen's treu erhalten,
Das schwören wir mit Herz und Mund.

6. Uns ruft er zu, der Tag der schöne:
Helvetias Töchter, freie Söhne,
Schafft, daß ihr eure Mutter ehrt!
Sei's hier und sei's in fremdem Lande,
In jeder Pflicht, in jedem Stande,
Seid eurer schönen Heimat wert!

7. Seid einig, wie in vielen Jahren
In Leid und Freud die Väter waren,
Steht fest zusammen immerdar!
Und legt des Herzens schönste Triebe,
Die Brudertreu, die Bruderliebe,
Für's Vaterland auf den Altar!

8. Der Gott der Väter, unsere Stütze,
Er aber stärke, hebe, schütze,
Die liebe Heimat hold und schön,
Und führ uns, was uns auch beschieden,
Ob Kampf und Streit, ob Ruh und Frieden
Zu wahrer Größe lichten Höhn!

Verschiedenes.

Hufbeschlagkurs. Gestützt auf die Verordnung des bernischen Regierungsrates über die Ausübung des Hufbeschlages und die Ausbildung der Hufschmiede, vom 31. Dezember 1912, wird die Abhaltung eines sechswöchigen Kurses in Bern angeordnet vom 1. September bis 11. Oktober 1913.

Diejenigen Schmiede, welche an demselben teilzunehmen gedenken, werden eingeladen, sich bis am 18. Aug. 1913 bei der Direktion der Landwirtschaft, Abteilung Hufbeschlag in Bern schriftlich anzumelden, unter Bei-